



## **Mainwanderweg vom Fichtelgebirge bis zur Mündung des Mains in den Rhein**

### **Mainwanderweg Markierung: blaues M**

**7. Wegeabschnitt:** Baunach – Sandhof – Stettfeld - Ebelsbach – Eltmann 26 km

**Zuständig:** Wanderklub Baunach im Hassbergverein e.V., Version 2022.06

**Anfahrt:** A 73 – Abfahrt Breitengüßbach Süd - B 279 nach Baunach

**Von Baunach Richtung Süden über den Semberg nach Sandhof und über Stettfeld nach Ebelsbach. In Ebelsbach über den Main nach Eltmann.**

**Bahn:** Bahnhof Baunach

Karte

**Nicht mehr aktuell, muss neu ausgearbeitet werden!**

Höhenprofil

Wegverlauf Mainwanderweg von Baunach bis Eltmann  
Zuständig Wanderklub Baunach im Hassbergverein e.V.

**Baunach** mit seinem historischen Ortskern und sehr guten Einkehrmöglichkeiten. Nach Durchquerung Baunachs in Richtung Süden führt uns der Weg steil bergwärts, an der Magdalenen Kapelle vorbei – Grabeskirche des Jakobs-Pilgers „Überkum“ aus dem 15. Jahrhundert - Richtung Semberg (377 m). Auf der gleichen Wegstrecke mit dem Jakobusweg auf der alten Hochstraße - ca. 2 km abseits die Ruine der gotischen Helenenkapelle - gehen wir in Richtung Süden bis zum Hubertusstein westlich Kemmern. Hier kurzer Abstecher zum Hallstadter Kreuzberg (367 m) mit aus Sandstein gefertigten Kreuzwegstationen und Kreuzigungskapelle (19. Jahrhd.) entlang des vom Kiliansverein Hallstadt vorbildlich gestalteten steil ansteigenden Treppenweges, am unteren Beginn schöne Aussicht auf Bamberg und die Ausläufer der Fränkischen Schweiz. An der Kreuzung in Richtung Westen, vorbei am ehemaligen Forsthaus Johannishof - Mönchseweiher und Zisterzienser-Anlage Sandhof wird zwischen den Haus-Seen die Kreisstrasse

Appendorf - Oberhaid überquert. Hier verläuft der Weg weiter Richtung Staffelbach – Stettfeld, wir gehen vorbei an einem Soldatengrab (2. Weltkrieg) zur Waldabteilung Nonnenbirkach

Ab der Waldabteilung Nonnenbirkach gehen wir über den Rennweg Abteilung Kunkelsbühl, Stettfelder Gemeindewald, auf den Kapellenweg ins Maintal mit herrlichem Ausblick auf den Main, den Stettfelder Baggerseen und den Steigerwald.

In einer Senke links liegt die Silbersandsteinhöhle. Dem Weg weiterfolgend kommen wir an den Flurbereinigungsstein und an die Sühne- oder Centgrenzsteine vorbei, links davon ein Bildstock und die St. Annakapelle. Darauf folgend eine Sitzgruppe und eine Baumallee mit alljährlicher „Baum des Jahres“ – Pflanzung, vorbeigehend an dem links stehenden Pumphaus der Stettfelder Wasserversorgung, an dem rechtsseitigen Insektenhotel und an dem Flurkreuz, sind wir nun in Stettfeld, einem der ältesten Dörfer im Haßbergkreis.

Im Jahre 1978 konnte es seine 1200 Jahre feiern, mit einem Dorfweiher und Ruhezone, dem alten Dorfkern mit Fachwerkhäusern, Rathaus aus dem 16. Jahrhundert, kath. Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“, dem Bärenbrunnen und das Heimat-Museum im alten Rathaus.

Für das leibliche Wohl mit Übernachtungsmöglichkeiten ist gesorgt.

Wir gehen in Richtung Ebelsbach, am Ende von Stettfeld rechts eine gut ausgebaute Straße, Flurgemarkung Helmsleite. Auf der Hälfte des Weges links eine Sitzgruppe mit herrlichem Ausblick nach Eltmann mit der Wallburg.

Wir laufen weiter bis zum Waldrand und gehen links am Wald entlang. Am Ende durch den Stettfelder Gemeindewald, steil aufwärts zur Gemeindegrenze.

Vom Kohlberg (340 m) wandern wir auf dem Höhenkamm des Ebelsberges ca 2,5 km in westlicher Richtung auf naturnahem Wanderweg durch Laubwald am NSG Ebelsberg vorbei nach Ebelsbach.

Der „M“-Wanderweg ist auf diesem Teilstück mit dem Burgen- und Schlösserweg und dem Rundweg „Milan“ vernetzt.

Nach ca. 2 km geht er steil abwärts (alter Hohlweg – ca. 300 m) gelangen wir in das 1200-jährige Ebelsbach. Wir biegen nach 50 m rechts auf die Hauptstraße in Richtung Ortsmitte, am Ebelsbacher Wasserschloss (14. Jahrhd.) vorbei. (Seit Sept. 2009 nach einem Großbrand z.Z. eine Brandruine)

Gegenüber dem Schlosstorhaus (16. Jahrhd.) steht der Judenhof. Seit dem 14. Jahrhundert gab es Juden in Ebelsbach. Wir folgen der Straße bis zur Kirche, biegen nach links in südliche Richtung, benutzen den Geh- und Radweg bis zur Bahnunterführung nach Eltmann. Wir nähern uns der Autobahnüberführung und erreichen nach ca. 1,5 km die Mainbrücke von Eltmann. Hier bietet sich ein schöner Blick ins Maintal – Blick nach Norden zu den Hassbergen – nach Ebelsbach und Steinbach zu den Weinbergen – in Richtung Süden der Steigerwald.